auch der Abschluß dieses Jahrhunderts für unsere l. Stadt Backnang ein bleibendes Andenken zum Wohle aller werden möge durch die Erstellung und Errichtung eines Elektrizitätswerkes! H. W. Electr.

Verschiedenes.

* In St. **Ludwig** a. Oberrhein ist das Nest einer weitverzweigten **Diebsbande** ausgehoben worden. Bei der Haussuchung wurden Geld und Schmucksachen im Werte von etwa 30 000 Mark beschlagnahmt. Die Diebe sind größtenteils entkommen; nur eine Frau, deren Mann, ein Italiener, sich unter den Geflüchteten befindet, ist verhaftet worden. Diese hat gestanden, daß die Leute einer verzweigten Diebsbande angehören, die in Straßburg, Karlsruhe, Baden-Baden, Freiburg i. Br., Basel, Zürich, Luzern, Genf u. s. w. „arbeitet".

* **Eine unheimliche Familie.** Aus Jicin in Böhmen wird berichtet: Kaiser Franz Jöfef hat den wegen Ermordung seines 3jährigen Töchterchens vom Schwurgerichte in Jicin zum Tode durch den Strang verurteilten 39jähr. Tagelöhner Heinrich Mühl begnadigt; der oberste Gerichtshof hat daraufhin die Todesstrafe in eine 15jähr. schwere Kerkerstrafe umgewandelt. Heinrich Mühl ist der letzte Ueberlebende von 3 Brüdern, die sämtlich wegen Mordes verurteilt waren. 2 von ihnen, Karl und Johann Mühl hatten ihren eigenen Vater ermordet. An Karl Mühl wurde die Todesstrafe vollzogen, während Heinrich Mühl, der zu 20jähr. Kerker begnadigt wurde, in der Strafanstalt starb. Bemerkenswert ist, daß das Haus, in welchem die „Mörderfamilie" wohnte, und aus welchem noch ein anderer Mörder hervorgegangen war, leer stand, da trotz herabgesetzter Mietspreise niemand in dem „Mörderhause" wohnen will. Der Besitzer hat daher um die Bewilligung zur Demolierung des Hauses nachgesucht, um wenigstens den Bauplatz verkaufen zu können.

* **Türkische Wirtschaft.** Lord Newton, der unlängst von einem Besuche in Montenegro zurückkehrte, erzählt eine interessante Geschichte von einer Yacht, die der Sultan neulich dem Fürsten von Montenegro als Ausdruck seiner besonderen Sympathie gesandt hat. Die Yacht gelangte in den Besitz des Fürsten, aber als er, von dem Geschenk entzückt, sich eben an die Besichtigung der inneren Schönheiten der Yacht machen wollte, entdeckte er, daß alle Wertgegenstände im Innern geraubt worden waren. Die türkische Bemannung der Yacht, die seit 18 Monaten keinen Sold erhalten hat, war auf den Gedanken verfallen, sich auf billige Weise schadlos zu halten. Und der Fürst hatte das Nachsehen.

* **Ausbeutung der Fremden in der Schweiz.** Jeder, der die Schweiz besucht, weiß, daß viele Gasthofbesitzer den Ausländern höhere Preise in Rechnung stellen, als den Schweizern selbst. Man hat sich daran gewöhnt und findet nichts dabei, wenn in vielen Käufläden von dem Ausländern höhere Preise gefordert werden als von dem Inländer, eine Unsitte, die sich nicht auf die Schweiz beschränkt. Jetzt hat die Uebervorteilung sich auch auf die Eisenbahn erstreckt, denn es giebt auf den Berner Oberlandbahnen zweierlei Fahrkarten; die einen sind für die Fremden bestimmt, die andern haben den Aufdruck „Für Einheimische" und kosten nur die Hälfte. Man kann es den Gasthofbesitzern und Kaufleuten nicht übelnehmen, daß sie sich von den Fremden mehr bezahlen lassen als von den Schweizern, wenn ihnen eine Eisenbahnverwaltung und die Staatsbehörde, die den Tarif genehmigt hat, mit so gutem Beispiel vorangeht.

* **Konkurs-Eröffnungen.** Paulus Fischer, Schmiedmeister in Nabern. Friedrich Brenner, Kronenwirt in Zizishausen. Johannes Manz, zum Adler in Schemmerberg.

Litterarisches.

* Im Verlag von **Chr. Riedel's Wwe.**, hier erschien eine neue Kollection hübsch ausgeführter Postkarten, Aufnahmen vom Burgberg mit der Wolf'schen Kunstmühle und Wehr, der Sulzbacherstraße mit Brücke, Marktplatz, obere Marktstraße und untere Au, ferner die Silberkarte, die allen Postkartensammlern willkommen und den Backnangern in der Ferne Freude bereiten werden.

Handel, Gewerbe & Landwirtschaft.

* **Schwindelverkaufssysteme.** Wie der Württ. Schutzverein für Handel und Gewerbe mitteilt, wurde in den letzten Wochen von einer Cannstatter Firma folgendes Zirkular verschickt:

„Wie erlangt man auf billigste Weise ein Kistchen, 100 Stück, hochfeine Zigarren (Sumatra, Felix, Mexiko) im Wert von 8 ℳ?

Anweisung: Kaufen Sie einen meiner Coupons zum Preise von 20 ₰, welcher 3 Monate Gültigkeit, vom Tage der Ausstellung an gerechnet, hat und fast überall zu haben ist.

Diesen Coupon senden Sie nebst 1,20 ℳ. an obige Adresse, worauf Ihnen sofort ein Gutschein mit 6 Coupons zugeht, welch letztere Sie wieder mit 20 ₰. per Stück verkaufen.

Haben nun Ihre Couponkäufer ebenfalls einen Gutschein gegen 1,20 ℳ bei mir gelöst, so erhalten Sie sofort ein Kistchen der oben bezeichneten Zigarren zugesandt, welches Sie in diesem, also günstigsten Falle 20 ₰ kostet.

Falls der eine oder andere Ihrer Couponkäufer die Lösung eines Gutscheins unterläßt oder verzögert, so können Sie in jedem gegebenen Falle 1,20 ℳ selbst einsenden, wofür Ihnen ebenfalls wieder ein Gutschein mit 6 Coupons zugeht.

Sollte es vorkommen, daß Sie nach 3 Monaten Ihre Coupons nur teilweise abgesetzt haben, so senden Sie mir, um in den Besitz der Zigarren zu gelangen, für jeden nicht verkauften Coupon 1,20 ℳ ein unter Beifügung des letzteren.

Ich hoffe, daß diese einfache Anweisung Ihnen eine klare Darstellung gibt von meinem Zusammenwirkungssystem und Ihnen zeigt, wie Sie eine Kiste Zigarren im Werte von 8 ℳ für 20 ₰ erlangen können."

In ähnlicher Weise bietet die Allgemeine Fahrradgesellschaft in Köln a. Rh. Fahrräder zu 10 M., die Fahrradgesellschaft „Rhein" in Mannheim solche zu 6 M. an. Es handelt sich hiebei um neue „Verkaufssysteme" (vergl. Gella und Hydra in Berlin), die darauf berechnet sind, denjenigen, „welche nicht alle werden", in raffinierter Weise ihr Geld abzunehmen und die schlauen Unternehmer und „Erwerbsgesellschaften" auf Kosten des Publikums zu bereichern. Wenn sich viele Dummen finden, so ist klar, daß die „Coupons" in kürzester Zeit in großen Massen auftreten müssen. Dann kommt der Zeitpunkt, wo sich fast jeder hüten wird, anderen einen Coupon abzukaufen, da er ja die seinigen selbst kaum oder überhaupt nicht mehr an den Mann bringen kann. Schließlich lauft eine große Anzahl Düpierter mit wertlosen Papierfetzen herum, und wenn dem Publikum endlich die Augen aufgehen, haben die schlauen Geschäftsmänner ihr Geld in der Tasche.

Backnang, 8. Aug. Bei der heute früh vorgenommenen Milchvisitation wurden 111 Kannen Milch von 107 Lieferanten und 25 Händlern gewogen, wobei 1 Kanne zu beanstanden war. Eingebracht werden derzeit täglich ca. 1500 L. Milch. Das Gewicht derselben bewegt sich zwischen 28,5 und 33°.

Landesproduktenbörse.

Stuttgart, 7. August. Die abgelaufene Woche brachte im Getreidegeschäft keine Aenderung. An der heutigen Börse ist die Stimmung ruhig und zuwartend.

Wir notieren per 100 Kilogr. frachtfrei Stuttgart, je nach Qualität und Lieferzeit:

Weizen, württ. 17 M. 25 Pf. bis 17 M. 75 Pf., Kulta 18 M. bis 18 M. 50 Pf., Laplata 17 M. 50 Pf. bis 18 M., Amerikaner 18 M. 25 Pf., Kernen, Oberländer 18 M. 25 Pf. bis 18 M. 40 Pf., Unterländer 18 M. bis 18 M. 25 Pf., Dinkel 11 M. bis 12 M., Roggen württ. 16 M., russ. 16 M. 50 Pf., Haber württ. 15 M. 75 Pf. bis 16 M. 25 Pf., Mais Mixed 11 M. 25 Pfg. bis 11 M. 50 Pfg., Laplata 11 M. 25 Pf. bis 11 M. 50 Pf., Donau 11 M. 50 Pf. bis 11 M. 75 Pf., Kohlreps 23 M. 50 Pf. bis 24 M.

Kartoffel und Krautmarkt.

Stuttgart, 8. August. Zufuhr 400 Ztr. Preis per Ztr. 4 Mk. — Pfg. bis 5 Mk. — Pfg. — 400 Stück Filderkraut. Preis 30—35 M. per 100 Stück.

Gestorben:

In Stuttgart: M. Rath, Eisenbahnsekretär a. D. Frida Kolb. — A. Ehmann, Reutlingen. Luise Schlack, Apothekers Wwe., Ellwangen. Fritz Braun, Oehringen. H. Herold, Wirt z. Reichsadler, Fichtenberg. G. Schmutz, Rentner, Heilbronn. Karoline Schöttle, geb. Schrenk, Wwe., Hellmsheim. Amalie Esenwein, geb. Faber, Plochingen. Dr. med. Adä, Sanitätsrat, Eßlingen. Thekla Teichmann, geb. Reichard, Wwe., Ulm. Anna Götz, Heilbronn. K. Bäuerle, Oberstadt. W. Strobel, Frachtbote, Bietigheim.

Mutmaßliches Wetter am Donnerstag, 10. August.

Bei vorherrschend westlichen Winden ist für Donnerstag und Freitag noch immer mehrfach gewitterhaft bewölktes, zu vereinzelten starken Niederschlägen geneigtes, dann auch wieder zeitweilig aufheiterndes Wetter in Aussicht zu nehmen.

Neueste Nachrichten.

Großsachsenheim, 9. August. Gestern morgen von 7 Uhr an wurde bei dem benachbarten Unteremberg eine Uebung im Brückenbau über die Enz durch das Militär begonnen und in Zeit von 3½ Stunden vollständig vollendet. Sofort wurde die Brücke wieder abgebrochen, wozu nur eine halbe Stunde Zeit erforderlich war.

Berlin, 9. Aug. Der „Lokalanzeiger" meldet aus Halle: In zahlreichen Familien ist der Flecktyphus ausgebrochen. — Der Lokalanz. berichtet: Wegen Unterschlagung von 100 000 M. wurde der Kassierer Burgdorf von der Magdeburger Baugewerksgenossenschaft verhaftet. — Das „Berl. Tgbl." erfährt aus Mühlhausen i. Thür.: Der Hausdiener Steinecke ist mit 12 000 Mk. flüchtig.

Wien, 9. Aug. Infolge der Einladung der Wiener Zuckerbäckergenossenschaft versammelten sich gestern die Abgesandten der österreichischen Zuckerbäckergenossenschaften, darunter Vertreter aus Prag, Graz u. Brünn behufs Fortsetzung der Aktion gegen die Erhöhung der Zuckersteuer. Die Versammlung beschloß, die Abgeordneten in einer Resolution aufzufordern, der auf Grund des § 14 erlassenen Erhöhung der Zuckersteuer die Genehmigung zu versagen.

Temesvar, 9. Aug. Nach mehrwöchiger Verhandlung wurde K. Löwy wegen Getreidewuchers in 34 Fällen zu 3 Monaten Gefängnis und 4000 fl. Geldstrafe verurteilt.

Paris, 8. Aug. Der deutsche Botschafter Graf Münster ist in den Fürstenstand erhoben worden.

Paris, 9. Aug. Aus Rennes wird berichtet: Man ist hier allgemein überzeugt, daß die Affaire Dreyfus nach der Aussage Merciers sozusagen moralisch beendet sein wird. Gerüchtweise verlautet, daß die Bekundung Merciers in so grellem Widerspruche zu den Erklärungen Casimir Périers stehen werde, daß die Verteidiger des Hauptmanns Dreyfus die unverzügliche Verhaftung des Extriegsministers wegen falscher Zeugenaussage beantragen werden.

Auf hoher Alm.

Erzählung aus den bayerischen Bergen.

(Fortsetzung.)

„Wirst's gleich hör'n!" sagte Simei und faßte den Wurzelgraber bei einem Knopfloch seiner Joppe. „Du, Alter, stellst uns jetzt eine Flasch'n Enzian und zwei Glaseln da auf'n Tisch und nachher gehst hinüber zu die Tannen, wo man hinunter sieht auf'n Weg, und stellst dich dort als Wachtposten auf. Siehst Jager oder Gendarm' kommen, nachher thust ein' Pfiff und nimmst Reißaus — um uns brauchst dich net z'kümmern. Kommt aber kein Mensch, nachher kannst in einem halben Stundel wieder herüberschau'n zu uns. Hast mich verstanden?"

Der Alte nickte hastig mit dem Kopfe. „Is mir ganz recht," murmelte er vor sich hin, während ein Schauer über seinen Körper flog, „nachher brauch' ich doch die Metzgerei net mit ang'schaun!" Hastig holte er aus einem Winkel eine Steinflasche und zwei Gläser hervor und stellte sie auf den Tisch. Dann warf er noch einen scheuen Blick auf den Gefangenen und schlich leise aus der Hütte.

„So, und jetzt a paar Wörtel mit dir," sagte Simei und trat mit rachefunkelnden Augen zu dem Gefesselten. „Du wirst gehört hab'n, was wir ausgemacht hab'n mit einander. Du mußt sterben — also mach' dich fertig auf die Reis'. Gnad' giebt's keine für dich, brauchst also net z'bitten und z'betteln um dein Leben —"

„Ich bich um mein Leben bitten?" rief aber der Jäger mit fester Stimme. „Mein Leben steht in Gottes Hand, und wenn er net will, daß ich zu Grund' geh'n soll, kann er mir im letzten Augenblick noch Hilf' und Rettung schicken —"

Simei lachte laut auf. „Verlaß dich nur auf dein' Herrgott," spottete er, wir woll'n ja seh'n, ob er dich retten kann. Darfst'n ja nur g'rad anrufen, nachher fall'n dir gleich von die Händ' und Füß' die Strick weg, und du bist frei. Schau, für den Fall stell' ich da deine Büchs' — eine ausgezeichnete Büchs', die wird mir taug'n — neben dir an d'Wand. Da darfst nachher nur d'Hand ausstrecken darnach, und wenn d'Strick weg sind und d'Büchs' in deine Händ' is, nachher kann's nimmer g'fehlt sein um dich — hahaha!"

„Du bist ein Schuft, ein elender —"

„Das für den Schuft," knirschte Simei und versetzte dem auf dem Boden liegenden mit seinen schwergenagelten Bergschuhen einige derbe Stöße und Tritte. „Wart', dir will ich's Schimpfen austreiben!"

„Feigling, erbärmlicher!" rief der Jäger verächtlich. „Wenn du nur die Schneid hast, über einen Wehrlosen herzufallen —"

Der Hüne hob ergrimmt die Büchse zum Schlage, und wer weiß, was geschehen wäre, wenn nicht der Alte rasch den Arm des Wütenden gefaßt und gehalten hätte.

„Bist du denn ganz des Teufels," rief er ärgerlich, indem er den sich Sträubenden von dem Gefangenen ab und gegen den Tisch drängte. „Wie magst du dich denn noch lang herumstreiten mit ein'm toten Mann und die schöne Zeit vertandeln. Komm, setz' dich her an den Tisch da zu mir und laß dir einschenken! Und nachher sag', was wir anfangen und wohin wir uns wenden soll'n, sobald wir dem Tropf den Garaus gemacht hab'n —"

„Und das soll so g'schwind net geh'n!" knirschte Simei, einen rachsüchtigen Blick nach dem Gefangenen werfend und die geballte Faust nach ihm ausstreckend. „An ein' Baum will ich ihn binden, und auf die Brust will ich ihm eine Scheib'n mal'n und nachher ein Schießet halten nach ihm. Du kannst 'n Zieler mach'n dabei, und wenn ich 'n Punkt'n — sein Herz — 'troffen hab', nachher darfst ein' Purzelbaum schlag'n und 'n Juchschroa thun, daß man's hört bis hinauf zu der Himmelalm. So und jetzt gieb mir a Glasl her, damit ich mir die Gurgel anfeuchten kann! — Auf dein Wohlsein, Jager! Sollst leb'n, wenn wir dich auch nachher umbringen!"

Er warf sich heiser lachend auf die Bank nieder und leerte das ihm dargereichte Glas auf einen Zug. Dann füllte der Alte die Gläser aufs neue, und die beiden Bösewichter begannen, die Köpfe zusammensteckend, ein leise geführtes, eifriges Gespräch.

Der Gefangene aber lag regungslos in seiner Ecke. Er machte keinen Versuch mehr, die Stricke zu zerreißen oder abzustreifen; seine Kräfte waren von den nutzlosen Anstrengungen vollkommen erschöpft — er war verloren, wenn nicht im letzten Augenblicke noch Hilfe von außen kam. Dicht neben seinem Lager klaffte eine handbreite Spalte in der morschen Bretterwand, und wenn er den Kopf vorbeugte, konnte er einen Blick hinaus ins Freie werfen. Und draußen war's so schön — der Himmel war so blau, die Sonnenstrahlen schlüpften durch die Baumwipfel, und die Vögel sangen in den Zweigen ihr Abendlied. Und er sollte sterben, sollte einen schmachvollen Tod erleiden durch Mörderhand! Er war ja noch jung und liebte das Leben; er dachte an die Geliebte, die wohl jetzt droben nach ihm ausschaute — da füllten sich seine Augen mit brennenden Thränen, und ein heißes Gebet um Hilfe und Errettung stieg aus seinem Herzen zum Himmel empor.

(Fortsetzung folgt.)

Redigiert, gedruckt und verlegt von Fr. Stroh in Backnang.

Der Murrthal-Bote.

Amtsblatt für den Oberamts-Bezirk Backnang.

Nr. 126. | Telefon Nr. 30. | Freitag, den 11. August 1899. | Telefon Nr. 30. | 68. Jahrg.

Ausgabetage: **Montag, Mittwoch, Freitag** und **Samstag** nachmittag. Preis vierteljährlich mit **„Unterhaltungsblatt, Backnanger Jugendfreund** und den **Blättern des Murrgauer Altertumsvereins"** in der Stadt Backnang **1 M. 20 Pf.**, im Oberamtsbezirk Backnang durch Postbezug **1 M. 45 Pf.**, außerhalb desselben **1 M. 70 Pf.** — Die **Einrückungsgebühr** beträgt die einspaltige Zeile oder deren Raum für Anzeigen vom Oberamtsbezirk Backnang und im Zehnkilometerverkehr 7 Pf., für Anzeigen außerhalb des Bezirks und für Anfrageanzeigen 10 Pf.

Amtliche Bekanntmachungen.

Bekanntmachung.

Behufs Verhinderung der Verbreitung der Maul- und Klauenseuche ist der Zutrieb und die Zufuhr von Wiederkäuern und Schweinen zu dem **am 15. d. Mts. in Backnang** fälligen **Viehmarkt** aus Orten, in welchen die Maul- und Klauenseuche herrscht, verboten worden.

Backnang den 9. August 1899.

K. Oberamt. Preuner.

K. Amtsgericht Backnang.

Konkursverfahren.

Ueber das Vermögen des

David Kern, Gerbers hier,

wurde heute am 10. August 1899, nachmittags 5 Uhr, das Konkursverfahren eröffnet.

Der Herr Gerichtsnotar Gimple hier

wurde zum Konkursverwalter ernannt.

Die Konkursgläubiger haben ihre Forderungen **unter Anschluß der Beweismittel (Schuldscheine, Wechsel, Rechnungen** 2c.) und unter Berechnung der Zinsen bis zur Konkurseröffnung **beim K. Amtsgericht Backnang bis zum 7. September 1899 anzumelden.** An verzinslichen Forderungen, insbesondere Wechselforderungen, die erst nach der Konkurseröffnung fällig werden, sind die Zwischenzinse vom Verfalltermin an zurück bis zur Konkurseröffnung abzuziehen (K.-O. § 58.)

Es wurde zur Beschlußfassung über die Wahl eines anderen Verwalters, sowie über die Bestellung eines Gläubigerausschusses und eintretendenfalls über die in § 120 und 122 Abs. 1 der Konkursordnung bezeichneten Gegenstände — und zur Prüfung der angemeldeten Forderungen auf **Donnerstag den 14. September 1899, vormittags 10 Uhr** vor dem K. Amtsgerichte Backnang Termin anberaumt.

Allen Personen, welche eine zur Konkursmasse gehörige Sache in Besitz haben oder zur Konkursmasse etwas schuldig sind, wird aufgegeben, nichts an den Gemeinschuldner zu verabfolgen oder zu leisten, auch die Verpflichtung auferlegt, von dem Besitze der Sache und von den Forderungen, für welche sie aus der Sache abgesonderte Befriedigung in Anspruch nehmen, dem Konkursverwalter bis zum 7. September 1899 Anzeige zu machen.

Gerichtsschreiber Hummel.

Backnang.

In dem Konkursverfahren

gegen die Firma Felix Breuninger, Lederfabrik in Backnang, betragen die bei der Abschlagsverteilung am 1. September d. J. zu berücksichtigenden Forderungen der Konkursgläubiger 982856 M. 58 Pf.; die zu verteilende Konkursmasse beträgt 25% hievon.

Unterweißach, den 10. August 1899.

Konkursverwalter: Amtsnotar Sommer.

Backnang.

Eine Partie alte

Stein- & Cementplatten

werden am nächsten

Montag den 14. d. M., vormittags 11 Uhr,

beim **Bezirkskrankenhaus** im öffentlichen Aufstreich verkauft.

Den 10. August 1899.

Oberamtspflege: Furch.

Backnang.

Bekanntmachung.

Nachdem die Berichtigung der Orts-, Grund- und Gefällsteuerkataster auf 1. April 1899 und die Festsetzung des Katasterbetrags in der Gemeinde **Backnang** durch das Bezirkssteueramt gemäß Art. 74, Abs. 1 des Gesetzes vom 28. April 1878, betreffend die Grund-, Gebäude- und Gewerbesteuer, stattgefunden hat, so wird das Ergebnis dieser Katasterberichtigung gemäß Art. 74 Schlußsatz und Art. 61 bis 64 dieses Gesetzes 21 Tage lang

vom 15. August bis 4. September 1899

zur Einsicht der Beteiligten in dem Stadtschultheißenamtszimmer aufgelegt sein.

Etwaige Beschwerden, welche die Beteiligten gegen die Einschätzung vorbringen wollen, sind an das K. Steuerkollegium, Abteilung für direkte Steuern, zu richten und längstens innerhalb dreier Tage nach dem Ablauf jener 21 Tage, also

bis zum 7. September 1899

bei dem Ortsvorsteher zur Weiterbeförderung (schriftlich) anzubringen. Die Versäumnis dieser Frist zieht den Verlust des Beschwerderechts nach sich. (Gesetz Art. 61 Abs. 2 und Art. 74 Abs. 4.)

Hinsichtlich der Zulässigkeit von Beschwerden und der Berechtigung zu solchen bestimmt das erwähnte Gesetz folgendes:

Art. 62. Zulässigkeit von Beschwerden.

Beschwerden in Betreff der Höhe der Einschätzung und des Verfahrens bei dieser sind nur zulässig:

1) gegen die festgesetzte Zahl der Klassen für die verschiedenen Kulturarten des betreffenden Steuerdistrikts,
2) gegen die Einteilung der einzelnen Grundstücke in die betreffenden Kulturarten und Klassen,
3) gegen die Steueranschläge der einzelnen Kulturarten und Klassen, sowie der nutzbaren Rechte.

Die Beschwerden zu 3) sind immer mit speziellen, gehörig nachgewiesenen Ertragsberechnungen zu begründen.

Art. 63. Berechtigung zu Beschwerden.

Zu Beschwerden sind berechtigt:

1) die Eigentümer oder Nutznießer der betreffenden Grundstücke, bezw. der Realberechtigung (Art. 3) in dem betreffenden Steuerdistrikt,
2) der Gemeinderat des betreffenden Steuerdistrikts.

Zu Beschwerden der in Art. 62, Punkt 1 und 2 bemerkten Art ist jeder Grundeigentümer für sich oder im Verein mit andern berechtigt; Beschwerden der in Art. 62, Punkt 3 bezeichneten Art sind nur zulässig, wenn die Beschwerdeführer mindestens ⅕ des Meßgehalts der betreffenden Kulturart und Klasse besitzen, oder bei nutzbaren Rechten ⅕ des Gesamtbetrags der Steueranschläge derselben in einem Steuerdistrikt zu vertreten haben.

Der Gemeinderat ist nur zu Beschwerden der in Art. 62, Punkt 1 und 2 bezeichneten Art und bloß in dem Fall berechtigt, wenn die von ihm festgesetzte Klasseneinteilung geändert worden ist.

Den 11. August 1899.

Stadtschultheißenamt. Gock.

Backnang.

Keller-Pacht.

Der **große Bandhaus-Keller** wird am

Montag den 14. August, vormittags 11 Uhr,

auf **9 Jahre** von 15. September 1899 ab im Ganzen oder in Partien vermietet.

Gemeinderat.

Backnang.

Dienstag den 15. August 1899

Rindvieh- und Schweinemarkt.

Der Zutrieb und die Zufuhr von Wiederkäuern und Schweinen aus Orten in welchen die Maul- und Klauenseuche herrscht, ist verboten.

Den 10. August 1899.

Stadtschultheißenamt.

Oehmdgras-Verkauf.

Im **Comptoir** der Firma **Felix Breuninger** wird der **Oehmdertrag von 5 Morgen** in den Stiftswiesen am

Montag den 14. d. M., nachmittags 2 Uhr,

versteigert.

Amtsnotar **Sommer.**

Lippoldsweiler, Gerichtsbezirks Backnang.

Liegenschafts-Verkauf.

Das K. Amtsgericht Backnang hat am 20./28. Juni 1899 in das unbewegliche Vermögen des

Jakob Beil, früheren Polizeidieners hier,

Zwangsvollstreckung angeordnet und der Gemeinderat Lippoldsweiler als Vollstreckungsbehörde folgende Liegenschaft zum Verkauf bestimmt:

Markung Lippoldsweiler:

2 a 37 qm Nr. 13. Ein 2stock. Wohnhaus mit Scheuer unter 1 Dach nebst Wagenhütte, gewölbtem Keller, Brunnenanteil, Backofen und Hofraum oben im Weiler,

4 a 42 qm Nr. 40. } Baumwiese beim Haus in
2 a 63 qm „ 39/2. } Scheurengärten,

7 a 96 qm Nr. 187 Acker im Stählfeld,
10 a 06 qm „ 23/2 Acker in Gänsäckern,
7 a 58 qm „ 431/3 Acker im Weihe,

Gesamtanschlag 2880 M.

Markung Unterweißach:

21 a 32 qm Nr. 2128/1 u. 2129 Acker im Orchsel,

Anschlag 380 M.

Markung Unterbrüden:

15 a 58 qm Nr. 298, 305 Wiese im Kohlhau,
15 a 78 qm „ 1437/2, 1438 Weinberg, Acker und Wiese in der Ziemerhalde,
27 a 97 qm „ 1446 Baumwiese allda,
12 a 94 qm „ 1441 Weinberg und Baumwiese allda,
15 a 41 qm „ 1426 Weinberg im Altenberg,

Gesamtanschlag 1220 M.

Der erste Aufstreich findet am

Donnerstag den 24. August 1899, vormittags 9 Uhr,

auf dem **Rathause** in **Hohnweiler** statt.

Verwalter ist: Gemeinderat Oppenländer.

Die Verkaufskommission besteht aus: Schultheiß Heyd und Gemeinderat Kübler.

Den 1. August 1899.

Gemeinderat. Namens desselben: Schultheiß Heyd.

Rechnungen mit Firma in allen Formaten werden zu billigen Preisen und in kürzester Frist geliefert.

Fr. Stroh, Buchdruckerei.

Gläubigeraufruf.

Ansprüche an den Nachlaß von
Schaile, Johannes, Invalide in Althütte,
Kurz, Luise, led. Nähterin in Oberbrüden,
Grün, Daniel, Bauer in Unterbrüden,
Klonzinger, Wilhelm, led. Bierführer daselbst,
Wieland, Karl, Zimmermann in Gallenhof
sind binnen 14 Tagen anzumelden, widrigenfalls sie bei den Verlassenschaftsteilungen nicht berücksichtigt werden.

Unterweißach, 10. Aug. 1899.

K. Amtsnotariat.

Strümpfelbach.

Im Wege der Zwangsvollstreckung kommt am

Samstag, den 12. August,
vormittags 11 Uhr

gegen bare Bezahlung zum Verkauf:

Der Ertrag
von ca. 4 Ar Dinkel auf dem Halm,
von ca. 4 Ar Kartoffel,
ca. 2 Ztr. Obst auf den Bäumen.

Zusammenkunft an der Kreuzstraße.

Gerichtsvollzieher Glück.

Die berühmte österreichische Spezialität
Geßler's ächten
Altvater
empfiehlt bestens
Louis Höchel, Backnang.

Unterweißach.

Zur Mostbereitung
empfehle ich frisch eingetroffene
Ia. schwarze
Rosinen
äußerst billig.

W. Beckert.

Prima gelbes, spelzfreies
Welschkornmehl
Futtermehl
Roggenmehl
sowie **sämtliche Sorten Kunstmehl**
empfiehlt in frischer Ware billigst
Wilh. Wolf, Kunstmühle.

Eine gebrauchte, jedoch gut erhaltene
Obstpresse
mit ca. 3 Ztr. Inhalt sucht zu kaufen
Aug. Schmückle z. Traube.

Backnang.

Zwei
Pferde,
gut im Zug, zu jedem Geschäft tauglich, verkauft
J. Gruber.

Großaspach.

Einen leichten, guterhaltenen
Einspänner-Kuhwagen
hat im Auftrag zu verkaufen
Gottlieb Fischer, Wagner.

Eine eiserne **Wasser- oder**
Güllenpumpe
verkauft
Heinrich Breuninger.

Den Haber-Ertrag
von 18 Ar verkauft
Gottlob Weigle, Metzger.

9½ Viertel schönen
Haber
hat zu verkaufen
Chr. Groß, Metzger.

Emaillierte Kochgeschirre aller Art,
sowie sämtliche
Haushaltungsartikel
und Küchengeräte in Emaill
in großer Auswahl billigst bei
Alb. Isenflamm sen.

Backnang.

Geschäfts-Empfehlung.

Einer geehrten Kundschaft von **Backnang & Umgegend** beehre ich mich hiermit die ergebene Mitteilung zu machen, dass ich am heutigen Tage neben der **Colonialwarenhandlung** früher **M. Lesslauer** hierselbst, unter der Firma

Fritz Rohde-Lesslauer
eine
Drogen-Handlung

eröffnet habe.

Hinreichende Erfahrungen, gründliche Geschäftskenntnisse und der erfolgreiche Besuch der **Drogisten-Akademie Braunschweig** setzen mich in den Stand, allen Anforderungen zu entsprechen.

Hochachtend

Fritz Rohde-Lesslauer.

GESETZLICH GESCHÜTZT M.R. EINGETRAGENE SCHUTZMARKE

Ausschneiden! Bruchleiden betreffend.

Nebenstehende Schutzmarke kennzeichnet die Echtheit aller, von mir erfundener und in 16 Modellen hergestellten **elast. Gürtelbruchbänder ohne Feder & Bruchtragbeutel** für ausgedehnte und verwachsene Brüche. Mein neuestes Modell ist unübertroffen an Wirkung, wird aber nicht durch Zwischenhandel, sondern nur direkt abgegeben. Zahlreiche Anerkennungen. Prämiert auf allen beschickten Ausstellungen. **Vor Nachahmung und unlauteren Konkurrenzmanipulationen wird nachdrücklichst gewarnt.** Universal-Leibbinden, Nabelbinden, Vorfallbandagen eig. Systeme. Anfragen mit Retourmarke werden sofort erledigt. **Erste deutsche Spezialfabrikation elast. Bruchbänder ohne Feder.**

M. Reischock, pract. Bandagist, Cannstatt,
Telefon 128.

Glüh-luft gerösteter
Kaffee „Messmer"
FEINSTE MISCHUNGEN
In 1 Pfd. & ½ Pfd. Packeten
Per Pfd. M. 1.20, 1.40, 1.60, 1.80, 2.— Türkische Mischung M. 2.50
Niederlage bei **Gottlieb Brod, Backnang.**

Oppenweiler. **Mein**
Caroussel mit Schiffsschaukel
ist am **Sonntag & Dienstag** hier aufgestellt und ladet zur Benützung freundlichst ein
Maier.

Ein Heizer
sucht hier oder auswärts baldigst Stelle.
Näheres Grabenstr. 11.

Zum Eintritt auf 1. Septbr. wird ein ordentliches
Mädchen
unter 16 Jahren gesucht.
Auskunft durch die Expedition d. Bl.

Ein Mädchen
von 15—16 Jahren kann bis 1. Septbr. oder Oktober eintreten bei
Gustav Eisenmann.

Eine Wohnung,
bestehend in 2 Zimmern nebst Zugehör ist sofort oder später zu vermieten
Kronenstraße Nr. 20.

Eine freundliche
Wohnung
hat auf 1. Sept. zu vermieten
Friedrich Braun, Gywiesenweg 15.

Verloren
1 Anhängmedaillon.
Inschrift: Gewerbl. Fortbildungsschule Heilbronn 2c. Abzugeben gegen Belohnung bei der Expedition d. Bl.

In letzter Zeit sind bei mir verschiedene neue
Ansichts-Postkarten
von
Backnang
eingelaufen, darunter auch die
Silberkarte.
Ich habe nun eine Collection von **28** diversen Backnanger Karten und halte solche in allen Preislagen bestens empfohlen.

J. Rath b. Engel.

Leihbibliothek
bei
J. Rath's Buchhandlung.

Aelteste deutsche Schaumwein-Kellerei. Gegr. 1826.
Kessler Sect
G. C. Kessler & Cie. Kgl. W. Hoflieferanten Esslingen.

Sonnenschirme
in allen Farben und jeder Preislage werden zum Selbstkostenpreis abgegeben
W. Maier,
hinter dem Gasthof zur Post.
Ueberziehen und Reparaturen prompt und billig.

Unterweißach.

Danksagung.

Für die vielen Beweise inniger Teilnahme an dem raschen Hinscheiden unseres lieben Kindes, für die zahlreiche Leichenbegleitung und die trostvollen Worte des Herrn Geistlichen, sowie für den schönen Gesang und die vielen Blumenspenden sagen wir allerseits unsern besten Dank.

Wilh. und Lina Reinhardt.

Schwäb. Albverein.

Ortsgruppe Backnang.

Nächsten **Sonntag den 13. ds. Ausflug** über **Waiblingen** auf den **Kernen** und nach **Esslingen.**

Abfahrt nach Waiblingen 6. 58. Ankunft auf dem Kernen etwa 10 Uhr, in Esslingen (Palm'scher Bau) etwa 1 Uhr.

Unsere Mitglieder und Freunde mit Familien sind freundlichst eingeladen.

Rath.

Veteranen- Verein
Backnang.
Sonntag den 13. d. M., nachmittags 8 Uhr
Monatsversammlung
im Lokal (**Wohlfarth**).
Der Ausschuß.

Schreib-Album
Album-Bilder
in großer Auswahl empfiehlt
J. Rath b. Engel.

Milch
ist zu haben im **grünen Baum.**

Samstag

Metzel-Suppe,
wozu freundlich einladet
Holzwarth z. Eisenbahn.

Ia. Nußkohlen
„ Anthracitkohlen
„ Gascoaks
empfiehlt billigst und nimmt Bestellungen entgegen
J. Haag.

Einrahmungen
von Bildern
jeder Art
unter Garantie, rauch- und staubfrei billigst bei
G. Albrecht.

Gebet- u. Predigtbücher
in großer Auswahl zu billigsten Preisen empfiehlt
G. Albrecht,
Buch- u. Schreibwarenhandlung.

Krieger- Verein.

Sonntag den 13. ds., nachmittags 5 Uhr Versammlung bei Würth z. Limpurg.

Der Vorstand.

Ansichts-Postkarten,
darunter
eine Silberkarte,
neue Kollektion,
empfiehlt
Buchbinder Riedel Wwe.

Feinsten
Einmachessig
empfiehlt
G. Grün.

Amtliche Nachrichten.

* Se. Königl. Majestät hat am 7. August d. J. die an der K. Oeffentlichen Bibliothek in Stuttgart neu errichtete Stelle eines Bibliothekssekretärs dem Hilfslehrer Hils an der Realschule in Backnang übertragen.

* Bei den nach der Verfügung des K. Ministeriums des Kirchen- und Schulwesens vom 19. Juni 1873 abgehaltenen **Abiturientenprüfungen** an den Gymnasien des Landes haben u. a. Schülern das Zeugnis der Reife erlangt und sich dadurch die in Ziff. 10 Abs. 1 der genannten Verfügung bezeichneten Berechtigungen erworben.

Dietzsch, Erich, S. d. Rittergutsbesitzers in Katharinenhof,
Ernst, Friedrich, S. d. Rotgerbers in Marbach,
Jetter, Eugen, S. d. Lehrers in Großbottwar,
Speidel, A., S. d. ref. Apothekers in Marbach,
Beil, Karl, S. d. Apothekers in Backnang,
Winter, Adolf, S. d. Kaufmanns in Backnang.

Bei der Abiturientenprüfung an dem Realgymnasium in Stuttgart hat das Zeugnis der Reife erlangt und hiedurch die in Ziffer 10 Absatz 2 der genannten Verfügung und in der K. Verordnung vom 7. Nov. 1885 § 11 (Reg.-Bl. S. 494) enthaltenen Berechtigungen sich erworben

Färber, Richard, S. d. Dekans in Marbach,
Föhr, Ernst, S. d. Oberamtsarzts in Marbach.

Tagesübersicht.

Deutschland.

Württembergische Chronik.

Backnang, 11. Aug. Aus Anlaß der Kaiserparade werden am 7. September Sonderzüge ausgeführt u. a. ein solcher von Crailsheim und Künzelsau aus über Backnang nach Untertürkheim. Derselbe wird nach der „Württ. Kriegerztg." in Fornsbach 4.54, in Murrhardt 5.04, in Sulzbach 5.16, Oppenweiler 5.24, Backnang 5.46, Maubach 5.55 und in Winnenden 6.11 abgehen. Untertürkheim an 7.—. Zurück geht der Zug abends von Stuttgart ab 5.25, Cannstatt ab 5.36 und hält an obigen Stationen.

— **Allgemeine Kirchenkollekte** zu Gunsten der Erbauung der **Gedächtniskirche** der **Protestation** von 1529 zu **Speier.** Gemeinsam mit anderen deutschen Kirchenregierungen hat auch die württ. Evangelische Oberkirchenbehörde auf die Bitte des für die Erbauung dieser Kirche thätigen Ausschusses zur Förderung des Werkes eine allgemeine Kirchenkollekte angeordnet; dieselbe wird nächsten Sonntag (13.) nach dem Hauptgottesdienst gesammelt. Zur Erbauung der Gedächtniskirche in Speier ist bisher schon von Glaubensgenossen von nah und fern beigesteuert worden. Die Kirche, ein Meisterwerk ersten Ranges, ist beinahe vollendet, der Dachstuhl wird gegenwärtig aufgesetzt. Das Werk soll der gesamten evang. Kirche zeigen, was evang. Kunst zu vollbringen vermag. Die vorgesehenen Mittel sind jedoch in Folge des Aufschlags der Malereien und Arbeitslöhne erschöpft und ohne die ausgiebige Hilfe der Glaubensgenossen müßte das Gedächtniswerk unvollendet bleiben. Daß es dahin nicht kommen darf, wird die Sonntagskollekte mit Zeugnis ablegen.

* **Backnang.** Erwiderung. Den im Mittwochsblatt des Murrthalboten erschienenen Aufsatz über die Beleuchtungsfrage benützt der hiesige Volksfreund zu unlauteren Unterschiebungen. Der Einsender desselben hat nicht im mindesten daran gedacht, den bürgerl. Kollegien nahe zu treten; es war demselben lediglich darum zu thun, die Einwohnerschaft im Hinblick auf die nahende Herbst- und Winterszeit auf den Vorteil einer bessern bezwe. der elektrischen Beleuchtung hinzuweisen. Solche Handlungsweise ist ja bei dem Volksfreund nichts neues; „das Wölflein holt sich Kochfleisch, das ist des Wölfleins Art."

o **Stuttgart**, 10. Aug. Unter der Leitung des Herrn Professor Keßler findet hier gegenwärtig ein Turnkurs für Lehrerinnen statt. Die Zahl der Teilnehmerinnen beträgt 20. Die Damen sind teils an Volksschulen, teils an höheren Mädchenschulen angestellt. Soweit dieselben von den Schulbehörden zum Kurse einberufen wurden, erhalten sie ein Taggeld von 4 Mk. Die Uebungen finden in der Staatsturnhalle an der Lindenstr. statt und dauern täglich von 9—12 Uhr und von 4—7 Uhr.

Cannstatt, 10. Aug. Nach der Kaiserparade, an der sich, wie bekannt, die Kriegervereine beteiligen werden, findet eine Vereinigung der gen. Vereine im Kursaal statt.

Waiblingen, 10. Aug. Heute vorm. zwischen 11 und 12 Uhr fuhr auf dem hies. Bahnhof eine Rangierlokomotive samt 2 mit Ziegelwaren beladenen Wagen auf den Personenzug Nr. 76 auf. 2 Personen wurden im Gesicht verletzt. Der Materialschaden ist unbedeutend.

o **Heilbronn**, 10. Juli. Zur Lohnbewegung der hiesigen Gypser erfahren wir, daß gestern eine Versammlung stattgefunden hat, in welcher berichtet wurde über den Ausfall der mit den Meistern gepflogenen Verhandlungen. Aus dem Bericht geht hervor, daß eine Einigung bisher nicht erzielt werden konnte, besonders bestehen bezüglich des Stundenlohns noch Differenzen, die leicht zu Weiterungen führen können. Der Innungsvorstand hatte nämlich einen Stundenlohn von 47 Pfg. vorgeschlagen, gegenüber der Forderung der Arbeitnehmer von 48—50 Pfg., beide Teile verharrten bei ihren Vorschlägen und so scheiterten vorläufig die Verhandlungen. Die gestrige Versammlung beschloß nun, unter Beharrung auf dieser Forderung nochmals in Verhandlung mit den Arbeitgebern einzutreten; sollten diese aber diese Forderung wiederholt ablehnen, so soll sofort der Streik proklamiert werden.

* **Bietigheim.** Bei der Restaurirung der Peterskirche auf dem Gottesacker entdeckte der damit beschäftigte Malergehilfe Heß unter der Kalkdecke ein 7 m hohes, 4 m breites Gemälde, das hl. Abendmahl vorstellend.

Reutlingen. In heutiger Sitzung des Gemeinderats wurde Kenntnis davon gegeben, daß das Konservatorium für Kunst- und Altertumsdenkmale für eine künstlerische Wiederherstellung des heiligen Grabes in der Marienkirche einen Beitrag von 5000 Mark bewilligte und diese Zuwendung die Kgl. Genehmigung erhalten habe.

Ulm, 10. Aug. Weil die Felder vom Manövergelände noch nicht abgeerntet sind, ist das Grenadierregiment No. 123 heute nicht ins Manövergelände abgegangen, sondern hält seine Regimentsübungen hier. Auch das Inf.-Regt. No. 124 von Weingarten kommt statt ins Manövergelände heute nach Ulm, um seine Regimentsübungen hier abzuhalten. 7 Kompagnien werden in verschiedenen Kasernements und Festungswerken untergebracht, die übrigen werden bei den Bürgern einquartiert und kommen nach Abrückung des Feldart.-Regts. No. 13 in dessen Kasernements. Das Kasino des Regiments No. 124 ist während dieser Zeit im Saalbau.

Von der württ.-badischen Grenze, 10. August. Nach dem „Pf. Volksfr." ist seit einigen Tagen ein in einer Pforzheimer Fabrik angestellter Lehrling mit seinem Bruder mit dem Betrag von 5000 M. flüchtig. Der Lehrling sollte den genannten Betrag im Auftrag des Fabrikanten bei einer hiesigen Bank erheben, suchte aber damit das Weite.

Berlin, 9. Aug. Eine Anzahl Frauen von in Klautschou angestellten Beamten, Technikern 2c. reist demnächst auf Kosten der Regierung nach Ostasien zum dauernden oder zeitweiligen Aufenthalt. Der Plan soll angeblich vom Kaiser angeregt sein.

— Die Namensänderung in „Fürst von Derneburg" ist dem Grafen Münster zu Teil geworden nach seinem Besitztum **Derneburg** im Regierungsbezirk Hildesheim. Graf Münster besitzt nach der Kreuzztg. Rittergut Ledenburg, Dornum, Derneburg, Binder, Antensburg und Knietzdt, 1., 2. und 3. Anteils, sämtlich in der Provinz Hannover.

Berlin, 10. Aug. Der Reichsanzeiger veröffentlicht einen im Reichsamt des Inneren ausgearbeiteten vorläufigen Entwurf der vom Bundesrat auf Grund des Gesetzes gegen den unlauteren Wettbewerb zu erlassenden Bestimmungen über den Kleinhandel mit Garnen.

— Polizeilich beschlagnahmt wurde die letzte Sonntagsnummer der antisemitischen „Staatsb.-Ztg.". Die Beschlagnahme ist erfolgt wegen des Abdrucks der Rede, die Graf Pückler-Kl.-Tschirne am Samstag abend in einer antisemitischen Volksversammlung bei Buggenhagen gehalten hat.

* **Kaisermanöver.** Ueber die bevorstehenden Kaisermanöver des elsäß. (15.) Armeekorps wird der „Köln. Ztg." aus Straßburg geschrieben: Am 2. Septbr. versammelt sich das ganze Korps, eines der stärksten der deutschen Armee, bei Straßburg, wo am 4. Sept. große Parade vor dem Kaiser stattfindet. An dieser Parade nehmen im Ganzen 9 Kavallerieregimenter teil. Das wird also ein glanzvolles, selten gesehenes Schauspiel werden. Eine ähnlich große Kaiserparade haben die Straßburger bisher erst ein einziges Mal erlebt. Das war noch unter dem alten Kaiser im Jahre 1886, bei dessen letzter Anwesenheit im Elsaß. Man hatte diesen Besuch möglichst prunkvoll gestaltet und deshalb u. A. bei Straßburg auch eine Parade veranstaltet, bei der etwa 30 000 Mann defilierten und zu der allein 14 Regimenter Kavallerie zugezogen waren. Von diesem glanzvollen Tage erzählt der Straßburger immer noch gern, und darum ist die Spannung auf die bevorstehende große Kaiserparade leicht begreiflich. Am Tage nach der Parade rücken alle Truppen des 15. A.K. von Straßburg wieder ab in das Gelände der Kaisermanöver in Baden bezw. Württemberg. Vom 5. bis 9. Sept. finden dabei Kriegsmärsche mit Aufklärungsübungen statt. Am 10. ist Ruhetag, vom 11. bis 14. sind die gemeinschaftlichen Kaisermanöver mit Baden und Württemberg. Die oben gen. Kavallerieregimenter des 8., 16. und 10. Armeekorps werden eigens für die Kaisermanöver zusammengezogen und bilden die Kavalleriedivision B.

Gießen. Einen großen kriegsmäßigen Marsch tritt am 17. d. M. ein ganzes Kavallerieregiment von hier aus nach den Reichslanden an. Hierfür ist das in Hannover garnisonierende Königs-Ulanen-Regiment ausersehen, welches am bezeichneten Tage in fünf Extrazügen hier eintrifft und sofort den Marsch über Frankfurt, Darmstadt, Karlsruhe nach Straßburg fortsetzt. Das Regiment wird an den Kaisermanövern des 13., 14. und 15. Armeekorps teilnehmen. Die Kavallerie-Garnisonen, welche das Regiment berührt, bereiten Empfangsfeierlichkeiten vor.

Dortmund, 10. Aug. Die Ausschmückung der Stadt, an welcher während der letzten Tage u. Nächte emsig gearbeitet wurde, ist nahezu vollendet. Die Häuser sind beflaggt und mit Guirlanden geschmückt. Die Ausschmückung des Stadthafens, des Bahnhofes, des Burgthorplatzes und des alten Marktes mit dem alten Rathaus ist besonders schön. Reichskanzler Fürst zu Hohenlohe ist heute hier eingetroffen.

Wilhelmshaven, 8. Aug. Der seit Sonntag hier erwartete Lloyddampfer „Weimar", der die vom Kreuzergeschwader abgelöste Besatzung von China in die Heimat zurückbringt, traf gestern abend kurz vor 11 Uhr auf der hiesigen Rhede ein. Des Wasserstands wegen konnte der Dampfer erst heute mittag in den Hafen einlaufen, woselbst sich eine nach Hunderten zählende Menge zum Empfang eingefunden hatte. Die Musik begrüßte die glücklich Heimgekehrten mit patriotischen Weisen. Die aus rund 860 Köpfen bestehende Ablösung ist den Kreuzern „Deutschland" (Flaggschiff des Prinzen Heinrich), „Gefion", „Kaiserin Augusta", „Hertha" und „Irene" entnommen. Der Dampfer hatte Wilhelmshafen am 12. Mai verlassen und war am 19. Juni in Tsintau eingetroffen. Nach Abgabe der neuen und Aufnahme der alten Besatzung war er am 28. Juni von Schanghai in See gegangen.

Oesterreich-Ungarn.

Wien, 9. Aug. Die Protestbewegung gegen die Anwendung des Art. 14 macht weitere Fortschritte und mit ihr mehren sich die Gegenmaßnahmen der Regierung, namentlich die Beschlagnahme der Zeitungen. Die Zahl der in der Wiener Zeitung veröffentlichten Erkenntnisse wird mit jedem Tage größer. Heute allein sind in dem Amtsblatte wieder 68 solche Erkenntnisse veröffentlicht worden.

— Die niederösterreich. Statthalterei hat den Verband „Deutscher Ausflugsbund des Bundes der Germanen" in Wien aufgelöst.

* Die steirische Statthalterei hat der Bildung einer altkath. Gemeinde in Graz Schwierigkeiten in den Weg gelegt und das altkathol. Pfarramt in Wien aufgefordert, den Hilfspriester Josef Ferk sogleich von Graz abzuberufen. Die Altkatholiken in Graz beabsichtigen nunmehr zum Protestantismus überzutreten.

Graz, 9. Aug. In Cilli kam es anläßlich des Tschechenbesuches zu Kundgebungen und Zusammenstößen zwischen Deutschen und Slaven. Der slovenische Abgeordnete Decko wurde geprügelt, ein Deutscher durch Stockhiebe verwundet. Die slovenische Fahne auf dem Narodini wurde auf Verlangen der Deutschen eingezogen. Am Nachmittage fand die Denkmalenthüllung des slavischen Philologen Oblak statt. Die Festrede wurde

verboten. Vor dem Narodni Dom stießen die Deutschen lebhafte Pfuirufe aus. Das Eindringen der Tschechen in die Burgruine Obercilli steigerte die Erbitterung der Deutschen. Angeblich fuhren die Tschechen nachts nach Laibach zurück. — In der Abendstunde fanden Straßenkämpfe statt, zahlreiche Personen wurden durch Steinwürfe verletzt. Die Militärwache säuberte die Plätze. Vor der Wohnung des Abtes wurden lärmende Kundgebungen veranstaltet. Lebhafte Rufe: „Los von Rom!“ wurden laut. Die Deutschen wurden von den Slaven überall beschimpft. Es kam zu wiederholten Schlägereien. Die verhafteten Grazer Handelsakademiker wurden unter dem tosenden Jubel der Deutschen freigelassen. Gegen Mitternacht trat Ruhe ein.

Cilli, 10. Aug. Der Ausflug, welchen die tschechischen Studenten gestern nachmittag unternahmen, verlief ohne Störung. Nach der Rückkehr kam es zu einer Ansammlung vor dem slavischen Vereinshaus, wo Konzert war. Der Kaiser Josephsplatz war durch eine Landwehrkompagnie abgesperrt. Um Mitternacht herrschte Ruhe. Nachts 1½ Uhr wurden 2 Deutsche, wie es heißt, ohne Veranlassung, durch Revolverschüsse schwer verletzt. Die Thäter, 2 Slovenen, wurden verhaftet. Heute vormittag reisten die tschechischen Studenten ab, vom Militär zum Bahnhof begleitet. Ein Prager Student wurde durch einen Steinwurf leicht verletzt. Im Ganzen wurden 10 Verhaftungen vorgenommen.

* **Magyarischer Aerger.** Die gesamte ungarische Presse ist wütend über einen Erlaß des sächsischen Ministers des Innern, im Verkehr mit Ungarn nur deutsche Ortsnamen zu gebrauchen, und fordert die Regierung auf, Repressalien anzuwenden. Die ungarische Post solle alle sächsischen Briefe mit deutschen Ortsnamen als unbestellbar zurücksenden, und die Kaufleute sollen überhaupt alle solchen Briefe zurückweisen. Ferner fordert die Presse die Intervention des Auswärtigen Amtes, weil der sächsische Erlaß für Ungarn beleidigend sei.

Frankreich.

Der Dreyfus-Prozeß in Rennes.

Rennes, 10. Aug. General Chamoin legte im ganzen 370 Schriftstücke vor. Das diplomatische Aktenstück enthält 230 Schriftstücke. Das Kriegsgericht wird am Samstag seine öffentlichen Sitzungen wiederaufnehmen. Am Sonntag und Dienstag wird das Kriegsgericht nicht tagen.

Paris, 10. Aug. Einigen Blättern zufolge soll Cavaignac am letzten Montag und gestern auf seiner in der Nähe von Rennes gelegenen Besitzung mehrere als Zeugen vor dem Kriegsgerichte in Rennes geladene Generale, darunter auch den General Roget empfangen haben, was zu verschiedenen Deutungen Anlaß giebt.

Großbritannien.

* **Die Ankündigung des Kaiserbesuchs in England** veranlaßt die Londoner Presse bereits zu den kühnsten Kombinationen. So will der „Morning Herald“ aus angeblich offiziöser Quelle erfahren haben, England und Deutschland seien zu einer Trutz- und Schutzverständigung gelangt, die da bezwecke, Rußlands Ländergier im fernen Osten zu steuern. — (Wenn sich das hinterher auch als erlogen herausstellt, so hat die Schwindelmeldung doch inzwischen in Petersburg neues Mißtrauen gegen Deutschland geweckt. Und das ist ja der Zweck der Uebung!)

* **Aus London** wird der N. A. Ztg. geschrieben: Die Herzogin von Albany wird mit ihrem Sohn, dem Herzog von Albany, zukünftigem Herzog von Sachsen-Koburg und -Gotha, in den nächsten 3 Jahren fast ausschließlich in Deutschland wohnen. Der junge Herzog wird im Winter in Stuttgart studieren und erst später nach Dresden und Kassel gehen.

Nordamerika.

New-York, 10. Aug. Wie hieher gemeldet wird, wurde die Stadt Ponce auf Puerto-Rico durch ein schweres Unwetter heimgesucht. Die benachbarten Flüsse traten über die Ufer und überschwemmten die Stadt. Etwa 200 Personen sollen ertrunken sein.

Südamerika.

Valparaiso, 9. August. Durch eine hohe Flutwelle wurde gestern Abend großer, auf mehrere Millionen Dollars geschätzter Schaden angerichtet. Die Flutwelle riß einen Teil des Hafendammes fort, Lokomotiven und Eisenbahnwagen wurden aus den Schienen gerissen, Krahne umgerissen und Tausende Tons von Waren vernichtet. Die Eisenbahn zwischen Bellavista und Baron ist vollständig zerstört.

Verschiedenes.

Aus Franken. Durch spielende Kinder kam in dem Orte Oberleinach Feuer aus; 5 Wohnhäuser und 6 Scheunen sind mit vielen Erntevorräten niedergebrannt.

* **Frankfurt a. M.** In Carspach erschlug der Arbeiter Klein seine vierjährige Stieftochter mit einem Hammer. Der Thäter wude verhaftet.

Fulda, 10. August. Ein furchtbares Hagelwetter hauste in hiesiger Umgegend und vernichtete einen großen Teil der Ernte.

Breslau, 10. August. Nach einer Meldung der Schlesischen Zeitung aus Görlitz ist bei einem Brande, der die Villa des Frhrn. v. Kottwitz in Triebel einäscherte, eine Tochter des Freiherrn umgekommen.

* In **Alt-Buchforst** bei Berlin wurde gestern die Witwe Fielitz ermordet und beraubt; vom Thäter fehlt bis jetzt jede Spur.

* In **Kinten** bei Memel ist die letzte Nacht dem „Memeler Dampfboot“ zufolge bei dem Brande eines Wohnhauses eine aus sechs Personen bestehende Familie verbrannt.

* **Mähren.** In der Nacht vom Dienstag auf Mittwoch ging zwischen Brünn und Chirlitz ein Wolkenbruch nieder, durch welchen der Bahnoberbau an einer Stelle unterwaschen wurde. Von einem Güterzuge entgleisten infolgedessen die Lokomotive und zwei Wagen. Verletzt wurde niemand. Der Verkehr wird durch Umsteigen aufrechterhalten.

* In **Posen** erschoß, dem „Ges.“ zufolge, durch Unvorsichtigkeit der fünfzehnjährige Sohn des Rittergutsbesitzers Mackensen-Pawlowice seinen zehnjährigen Bruder mit einem Tesching. — Durch ein verheerendes Unwetter wurden große Landstriche in der Provinz Posen heimgesucht. Auf dem Rangierbahnhof Posen wurde der 64 Jahre alte Weichensteller Skibickt von einem Windstoß in dem Augenblicke auf die Schienen geschleudert, als gerade ein Eisenbahnzug herandrauste. Die Lokomotive überfuhr den Arbeiter, der alsbald verstarb. Durch Blitzschläge wurden eingeäschert das Gehöft des Bauern Lisiecki in Glawno sowie sieben Bauerngehöfte in Obra bei Wollstein mit dreißig Gebäuden. Auch bei Jutroschin richteten das Unwetter und Blitzschläge große Verheerungen an.

* **Zwei Kinder verbrannt.** In Rauske (Schlesien) brannte die Scheuer eines Freistellenbesitzers nieder. Die Kinder desselben, ein Knabe von 6 Jahren und ein Mädchen von 2 Jahren, spielten mit den 3- und 5jährigen Knaben eines Hilfsbahnwärters in einem auf der Tenne stehenden Schlitten, während die Eltern auf dem Felde waren. Die beiden älteren Knaben zündeten dabei ein Streichholz an, wodurch das nebenlagernde Getreide in Brand geriet, worauf das Feuer schnell um sich griff. Die beiden Anstifter des Brandes ließen die kleinen Kinder im Stich und liefen auf das Feld, um die Eltern herbeizurufen. Der auf dem Gehöfte beschäftigte Maurer Hartlapp aus Arnsdorf drang zwar wiederholt in die Scheuer ein, vermochte aber nur den kleinen Hoffmann noch lebend herauszubringen, doch starb das Kind bald infolge der Brandwunden. Das zweijährige Mädchen wurde verkohlt aus dem brennenden Schlitten gezogen.

Handel, Gewerbe & Landwirtschaft.

* **Backnang.** Letzten Mittwoch fand auf dem Wochenmarkt ein Nachwägen des zu Markt gebrachten Butters statt. 10 der Marktbesucherinnen standen mit der Kilogrammrechnung auf schlechtem Fuß und mußten ob des Gewicht-Abmangels in Strafe genommen werden.

Hopfen.

○ **Vom Bodensee.** Seit einigen Tagen hat in den Hopfenbau treibenden Orten am Bodensee die Pflücke der Frühhopfen begonnen, vor allem in der schwäbischen Hopfenmetropole, in Tettnang. Der Ertrag ist gegen frühere Jahre ein geringer, die Qualität dagegen gut. Bis zur Ernte der Späthopfen wird es noch ungefähr 14 Tage anstehen; selbige liefern reichlicheren Ertrag. Die Preise für Frühhopfen bewegen sich zwischen 160 und 200 Mark per Ztr.

Tettnang, 11, Aug. Gestern sind die Hopfenpreise sehr zurückgegangen und wurden pro Ztr. prima Ware 130—140 M. bezahlt.

Fruchtpreise.

Backnang, den 9. August 1899.

	höchst	mittel	niederst.
Haber	0 M. — Pf.	8 M. — Pf.	0 M. — Pf.
Heu	1 M. 30 Pf.	bis 1 M. 60 Pf.	
Stroh	— M. 80 Pf.	bis — M. 90 Pf.	

Stuttgarter Schlachthausbericht, 10. August.

	Ochsen,	Farren,	Kalbeln,	Kälber,	Schweine.
Zutrieb	29	87	69	363	498
Verkauft	29	41	36	363	389
Unverkauft	—	46	23	—	102

Ochsen: Vollfleischige, ausgemästete höchsten Schlachtwerts, bis zu 6 Jahren	68—70 Pf.
Farren: Vollfleischige höchsten Schlachtwertes:	55—56 „
Mäßig genährte jüngere u. gut genährte ältere:	53—54 „
Kalbeln: Vollfleischige ausgemästete Kalbeln höchsten Schlachtwerts:	61—63 „
Aeltere ausgemästete Kühe und weniger gut entwickelte Kalbeln und jüngere Kühe:	56—60 „
Gering genährte Kalbeln und Kühe:	0—0 „
Kälber: Feinste Mastkälber, (Vollmilchmast) und beste Saugkälber:	72—75 „
Mittlere Mastkälber und gute Saugkälber:	66—70 „
Schweine: Vollfleischige der feineren Rassen und Kreuzungen bis zu ein einviertel Jahr:	56—58 „
Fleischige:	53—55 „
Gering entwickelte, sowie Sauen und Eber:	0—0 „

Verlauf des Marktes: langsam.

Evangelischer Gottesdienst in Backnang.

Sonntag, den 13. August.

Vormittags 9 Uhr Predigt: Dekan Köstlin.
Nachmittags 2 Uhr Predigt: Stadtpf. Buck.
Heiningen: Predigt, dann Christenlehre: Stadtpf. Buck.
Unterschönthal: ebenso: Stadtvikar Lutz.
Amtswoche für Taufen u. Trauungen: Stadtpf. Buck.

Katholische Kirche in Backnang.

Sonntag, den 13. August.

⅜8 Uhr Austeilung der hl. Kommunion.
9 Uhr Predigt und hl. Messe. 2 Uhr Andacht.
Beichtgelegenheit: Sonntag von 7 Uhr an.
Dienstag, den 15. August. (Mariä Himmelfahrt.)
⅜8 Uhr Austeilung der hl. Kommunion.
9 Uhr Hochamt. 2 Uhr Andacht.
Beichtgelegenheit: Dienstag von 7 Uhr an.

Gestorben:

In Stuttgart: Bertha Finkenbeiner, geb. Jacob. — Henriette Jomini, geb. Mayer, Tübingen. Lisette Blankenhorn, geb. di Centa, Hall. Gottl. Autenrieth, Pforzheim. J. Jäger, Rechnungsrat, Ulm.

Mutmaßliches Wetter am Samstag, 12. August.

Für Samstag und Sonntag ist bei nur ganz minimaler Gewitterneigung fortgesetzt trockenes und heiteres Wetter bei tagsüber sehr warmer, nachts einigermaßen abgekühlter Temperatur zu erwarten.

Hiezu Unterhaltungsblatt Nr. 32.

Neueste Nachrichten.

Cassel, 11. Aug. Der Kaiser ist gestern abend 11¼ Uhr nach Dortmund abgereist.

Paris, 11. Aug. Die Libre Parole will wissen, daß der Minister des Aeußern, Delcasse, nur deshalb nach Petersburg gereist sei, um das Schweigen des hiesigen russischen Militärattaches General Fredericks zu bewirken, weil Fredericks selbst sich des Kapitäns Dreyfus als Spion bedient habe.

Triest, 11. Aug. Der Khedive von Egypten ist hier eingetroffen und nach Wien weiter gereist.

New-York, 11. Aug. Nach einem Telegramm aus St. Thomas ist die Insel Montserrat am Montag durch einen Orkan völlig zerstört worden. Gegen 100 Personen haben ihr Leben eingebüßt. Viele Menschen sind abdachlos, das Elend ist groß.

Auf hoher Alm.

Erzählung aus den bayerischen Bergen.

Von Friedrich Dolch.

(Fortsetzung.)

Plötzlich zuckte er wie von einem Messerstich getroffen zusammen, denn die Spalte an seiner Seite hatte sich mit einem Male verdunkelt, und eine leise, ihm wohlbekannte Stimme drang wie ein Hauch an sein Ohr. Mit hochklopfendem Herzen fuhr er empor und starrte hinüber zu beiden Bösewichtern, die noch immer mit niedergebogenen Köpfen im eifrigen Gespräche saßen und den Gefangenen ganz vergessen zu haben schienen.

„Gieb kein' Laut von dir,“ flüsterte die Stimme, „sondern stred' die Händ' her, wenn's dir möglich is, damit ich die Strick' durchschneiden kann.“

Der Gefangene that es. Eine blitzende Klinge fuhr durch die Spalte und eine kleine, braune Hand, die das Messer umklammert hielt, wurde sichtbar. Einige kräftige Schnitte — und der Jäger fühlte mit Entzücken, wie die Bande sich lockerten. Im nächsten Augenblicke hatte er die Stricke auch schon abgestreift und das Messer ergriffen. Bald darauf waren auch die Stricke, die seine Beine gefesselt hielten, durchschnitten. Jetzt bewegte er langsam die Arme und Beine, um den Blutumlauf wieder herzustellen, dann streckte er vorsichtig die Rechte nach seiner Büchse, die Simei vorhin dicht neben ihn an die Hüttenwand gelehnt hatte, aus und stand leise und geräuschlos von seinem Lager auf.

In diesem Augenblicke hob Simei drüben am Tische den Kopf. Als er aber den Gefangenen hochaufgerichtet, mit der Büchse im Anschlag, in seiner Ecke stehen sah, entfuhr das Glas, das er eben zum Munde führen wollte, seiner Hand, und ein Schreckensruf entfuhr seinen leichenbleichen Lippen. „Höll' und Teufel,“ schrie er entsetzt, „der Jager — der Jager is los!“ Und emportaumelnd griff er nach seinem Gewehre, das neben ihm auf dem Tische lag.

Aber noch hatte er es kaum gefaßt, als auch schon ein Schuß durch den engen Raum donnerte und der Riese lautlos zusammenbrach. Sein Gefährte hatte inzwischen das Messer aus der Tasche gerissen und machte Miene, sich auf den Jäger zu stürzen. Aber auch ihn streckte ein zweiter Schuß zu Boden, und als jetzt von außen die Thüre aufgerissen wurde, wälzte sich eine dichte Pulverwolke hinaus ins Freie.

Auf der Schwelle der Hüttenthüre aber erschien Resei und spähte mit angstvollem Blick in das Innere des Raumes. „Lebst?“ schrie sie mit zitternder Stimme. „Gieb Antwort, ums Blut Christi willen —“

„Ich leb', Resei, ich leb'!“ rief der Jäger, die noch rauchende Büchse zur Seite schleudernd und mit weitgeöffneten Armen auf das Mädchen zueilend. Mit einem Aufschrei warf sich Resei an die Brust des Geliebten und brach in einen Strom von Thränen aus.

„Du lebst, du lebst,“ schluchzte sie, „unserm Herrgott sei ewig Lob und Dank!“

„Ja, danken will ich unserm Herrgott meiner Lebtag',“ nickte der Jäger, „weil er mir ein' Engel g'schickt hat zu meiner Rettung! Wenn du net noch im letzten Augenblick 'kommen wärst, Resei, wär's aus mit mir g'wesen! Aber sag' mir nur g'rad', wie hast's denn eigentlich erfahr'n, daß ich in der G'walt von die zwei Erzbösewichter bin? Da möcht' man ja schier an ein Wunder glauben!“

„Und doch is alles auf ganz natürliche Weis' zug'angen,“ erwiderte das Mädchen. „Der Dama hat eine Kalm (junge Kuh), die sich verstieg'n g'habt hat', g'sucht und is bei sein'm Such'n in die Näh' von der Wurzerhütt'n kommen. Er hat dich mit dem alten Veitl red'n und in die Hütt'n geh'n seh'n. Dann hat er lang auf dein Herauskommen gewartet; weil du aber nimmer zum Vorschein 'kommen bist, is ihm die G'schicht' verdächtig vor'kommen. Er is an die Hütt'n herang'schlichen und hat durch eine Klumpfen (Spalte) hineing'schaut. Da hat er dich 'bunden in einer Eck'n lieg'n und die zwei Bösewichter neben dir steh'n seh'n. Jetzt is ihm a Licht aufg'angen; wie der Wind is er herauf zu mir auf d'Alm und hat mir alles erzählt. Ich hab' g'schwind auf ein Blattl Papier einige Wort' g'schrieben und hab' ihn hinunterg'schickt ins Dorf. Nachher hab' ich ein Messer g'nommen und bin herunter zu der Wurzerhütt'n, um dir g'Hilf' z'kommen, wenn's noch möglich wär'. Und ich bin noch recht 'kommen, Gott sei's gedankt!“

(Fortsetzung folgt.)

Redigiert, gedruckt und verlegt von Fr. Stroh in Backnang.

Der Murrthal-Bote.

Amtsblatt für den Oberamts-Bezirk Backnang.

Nr. 127. | Telefon Nr. 30. | Samstag, den 12. August 1899. | Telefon Nr. 30. | 68. Jahrg.

Ausgabetage: **Montag, Mittwoch, Freitag** und **Samstag** nachmittag. Preis vierteljährlich mit **„Unterhaltungsblatt, Backnanger Jugendfreund** und den **Blättern des Murrgauer Altertumsvereins“** in der Stadt Backnang **1 M. 20 Pf.**, im Oberamtsbezirk Backnang durch Postbezug **1 M. 45 Pf.**, außerhalb desselben **1 M. 70 Pf.** — Die **Einrückungsgebühr** beträgt die einspaltige Zeile oder deren Raum für Anzeigen vom Oberamtsbezirk Backnang und im Zehnkilometerverkehr 7 Pf., für Anzeigen außerhalb des Bezirks und für Anfrageanzeigen 10 Pf.

Amtliche Bekanntmachungen.

Königl. Amtsgericht Backnang.

Bekanntmachungen über Einträge im Handelsregister.

Im Register für Einzelfirmen.

Tag der Eintragung.	Wortlaut der Firma; Ort der Hauptniederlassung und der Zweigniederlassungen.	Inhaber der Firma.	Prokuristen. Bemerkungen.
11. August 1899.	**J. F. Adolff, Backnang.**	**Eugen Adolff**, Fabrikant in **Backnang.**	Nach Umwandlung in eine offene Handelsgesellschaft als Einzelfirma mit Prokura **erloschen.** (s. unten.) Z. B. Oberamtsrichter Gundlach.

Im Register für Gesellschaftsfirmen:

Tag der Eintragung.	Wortlaut der Firma; Sitz der Gesellschaft oder der juristischen Person. Ort ihrer Zweigniederlassungen.	Rechtsverhältnisse der Gesellschaft.	Prokuristen; Liquidatoren; Bemerkungen.
11. August 1899.	**J. F. Adolff, Backnang.**	Offene Handelsgesellschaft, bestehend seit 1. Juli 1899. Teilhaber, wovon jeder unbeschränkt zur Vertretung und Zeichnung der Firma befugt ist, sind: 1) **Eugen Adolff sen.**, Fabrikant in Stuttgart, 2) **Eugen Adolff jun.**, Fabrikant in Backnang.	Streichgarnfabrikation. **Immanuel Eckert**, Kaufmann in Backnang. Z. B. Oberamtsrichter Gundlach.

Der Haber- & Oehmd-Ertrag

der Güter der Firma **Christian Breuninger z. alten Post** hier wird am **Montag den 14. d. M., von vormittags 10 Uhr an,** im öffentlichen Aufstreich verkauft.

Zusammenkunft bei der alten Post.

Konkursverwalter Gimple.

Inx.

Liegenschafts-Verkauf.

In dem Verlassenschaftsauseinandersetzungsverfahren des **Jakob Kircher**, Krämers in Inx, kommt die vorhandene Liegenschaft als

Gebäude Nr. 52. 41 qm Wohnhaus, 29 qm Hofraum,
„ „ 52a. 39 qm Wohnhaus, 72 qm Hofraum,
Anschlag 1650 M., angekauft zu 1450 M.
und Parz.-Nr. 756. 14 a 48 qm Baumacker in der Sommerhalde,
Anschlag 350 M., angekauft zu 200 M.

am Mittwoch den 16. August, vormittags 10 Uhr,

auf dem Rathause in **Inx** im **zweiten** Aufstreich zum Verkauf.

Kaufsliebhaber werden hiezu eingeladen.

Murrhardt, den 2. August 1899. K. Amtsnotariat. Gaupp.

Stadt Backnang.

Verkauf einer Lederfabrik.

Aus der **Konkursmasse** der Gebrüder **Christian und Immanuel Breuninger**, Lederfabrikanten hier, kommt am

Montag den 14. August 1899, nachmittags 3 Uhr,

auf hiesigem Rathause zum **zweitenmale** im öffentlichen Aufstreich zum Verkauf:

26 a 51 qm Wohn- und Fabrikgebäude samt Hofraum an der Fabrikstraße, sowie
3 a 37 qm besonderes Wohnhaus samt Kellerhütte und Hofraum dabei, ferner
7 a 11 qm Scheuer, Kellerhaus und Rindenmagazin samt Hofraum daselbst und
49 a 85 qm Gemüsegarten und Acker (**Bauplatz**) bei der Fabrik.
Gesamt-Brandversicherungsanschlag der Gebäulichkeiten samt Zubehör **155880 M.**
Sodann die Hälfte an einem Fischwasser in der Murr,
Ankauf des letzteren 80 M.

Liebhaber sind mit dem Anfügen eingeladen, daß das Anwesen ganz neu erstellt, mit allen Erfordernissen der Neuzeit ausgestattet und mit elektrischer Beleuchtungseinrichtung versehen ist.

Den 1. August 1899. Ratsschreiberei: Leins.

Reichenberg.

Für einen hiesigen Einwohner suche ich gegen gute Pfandsicherheit ein

Darlehen von 3400 Mark

aufzunehmen und erbitte mir gefl. Anträge. Den 11. August 1899.

Schultheiß **Epple.**

Nächste Ziehung!!

Garantiert 24. August 1899.

Isnyer Kirchenb.-Geldlotterie,

Hauptgew. M. 15000, 6000. Originallose á 1 M., mehr mit Rabatt, Porto und Liste 25 Pf. empfiehlt M.

J. Schweikert, Stuttgart.

In **Backnang** bei **J. Giz**, Friseur.

Hohnweiler, Station Backnang.

Wirtschafts- & Güter-Verkauf.

Unterzeichneter bringt seine dingliche

Wirtschaft z. Sonne

nebst 3½ Morgen sehr guten Gütern

Donnerstag den 24. August, nachmittags 2 Uhr,

aus freier Hand in seiner Wirtschaft zum Verkauf.

Liebhaber sind mit dem Anfügen freundlich eingeladen, daß die Wirtschaft recht frequent ist und ein schöner Umsatz nachgewiesen werden kann. Die Güter sind sehr ertragsfähig.

Zahlungsbedingungen günstig. Das Geschäft würde namentlich für einen Bäcker passen. Auf Wunsch des Käufers wird die Wirtschaft auch ohne Güter abgegeben.

Bei einem annehmbaren Angebot erfolgt der Zuschlag sofort.

Fischer zur Sonne.

Unterweißach.

Einen neuen

Pflug

hat zu verkaufen

W. Munz, Schmied.

Kleinaspach.

Einen 6 Monate alten Simmenthaler

Farren

setzt dem Verkauf aus

Wilh. Atz.

Prima gelbes, spelzfreies

Welschkornmehl

Futtermehl

Roggenmehl

sowie **sämtliche Sorten Kunstmehl** empfiehlt in frischer Ware billigst

Wilh. Wolf, Kunstmühle.

Oberbrüden. 50 Stück

Kirschbaumbretter,

dürr, 35 mm stark, 10 Stück

Diele,

sowie **Ahorn- & Birnbaumbretter** verkauft billigst

Karl Geiger, Möbelschreiner.

Eine Brückenwage,

beinahe noch neu, mit 4—5 Ztr. Tragkraft, verkauft

Wilhelm Breuninger.

Schreibmappen

in allen Preislagen empfiehlt

J. Rath beim Engel.

Prinzessin-Zwiebackmehl,

das nahrhafteste, leicht verdaulichste und billigste **Kindernahrungsmittel** ist stets frisch zu haben bei

Julius Seeger.

Alles Zerbrochene

ohne Ausnahme kittet dauernd Rufs unerreichter, gesetzlich geschützter

Universalkitt.

Aecht bei **A. Conradt**, unt. Apotheke.

Eine guterhaltene

Bade-Einrichtung,

emaillierte gußeiserne Wanne und Badofen, wegen Raummangels billig zu verkaufen. Auskunft erteilt die Expedition d. Bl.

Zäher Most

wird, ohne denselben abzulassen, wieder vollständig frisch und hell hergestellt. Für Erfolg wird garantiert.

Küfer u. Kübler **Bäßler, Waldrems.**